



# **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1859**

CLIII. Kurfürst Friedrich weist Bismark und Kalbe an, denen von Alvensleben Huldigung zu leisten, ohne Datum (Dezember 1464?)

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55003](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55003)

CLII. Markgraf Friedrich d. J. ertheilt denen von Alvensleben zu Calvörde und Erxleben die Belehnung zu gesammter Hand, am 15. Mai 1461.

Wir Frederick dy Junger — — Bekennen — — dat wie — — Fredericke vnde Fredericke, Bernde vnde Ludelue, broder vnde veddern, alle geheyt von Aluenfleue, to Caluorde, Ludelues vnde Heynen seligen szone, am eynen, vnde Hinrick vnd Albrecht, broder, ock geheiten von Aluenfleue, to Erckfleue, Hinrickes szeliger sone, am andern doyle, mit alle sodanen gudern — — vnd nomliken mit deme Slote vnde huse Erckfleue — — gesampt vnde mit eyner gesamden hant — — belegen hebben. Vnde effte de egnanten von Aluenfleue mit roke vnde brode en twey seten vnde wanden, dat schall en — — an der gesamden hand vnschedelick — — wesen. — — Tangermunde — — verteynbundert iar, dar na jm eyn vnde Softigesten Jare, Am fridage na der hemmelfart vnnes heren Jhesu Cristi.

Aus Wöhlbrück's Sammlung, nach dem im Archive der schwarzen Linie zu Erxleben befindlichen Original.

CLIII. Kurfürst Friedrich weist Bismark und Kalbe an, denen von Alvensleben Huldbigung zu leisten, ohne Datum (Dezember 1464?).

Wir Frederick, von gots gnaden Marggraue zu brandborg, Korforste, des heiligen Romischen reichs ertzcamrer, zu Stettin, Pommern etc. Hertzog vnd burggraue zu Noremberg, Bekennen offentlich mit dießem brive vor allermenniglich, die In sehen ader horen lessen, So sick dann vnse liuen getrewen Ratmanne vnd Inwonere der blecke biffmarcke vnd Calue lange tyt gewegert hebben, den van aluenfleue to calue erfuldunge to donde, meynden en stunde des nicht to donde, wy heten vnd beuolen en dat denn sunderlichen; Also hebben wy angesehen vnd vns bewegen laten trwe, anneme vnd willige dinste, die vns vnse rede vnd liuen getrewen Buße, ritter vnd ouermarschalk, Rudolff vnd geuert, brudere, hyten dye van aluenfleue, to Calue geseten, allewege gerne sitlichen dan hebben, degelichen dhun vnd forder dhun scholen vnd mogen, darumme vnd van sunderlicher gunst vnd gnade wegen hebben wy darup nu nechsten, als wy to calue wern, die genannten Rede vnd Inwaner der blecke biffmarcke vnd Calue an die genannten van aluenfleue mit hande vnd munde gewesen, vnd en darby heten vnd beualen, dat si en erfuldunge don vnd sich forder mit aller trwlichen, billichen vnd reddelichen saken an sie vnd ere lehnseruen, als er rechte erfhschap holden scholen.

Gercken's Dipl. I, 495.